

PFLANZEN ID: Efeu

Hedera helix L.

Form



Stämme



Rinde



Frühling

Zur Herstellung von nützlichen Gegenständen wie Rolling Pins, wenn sich der Saft leicht von der Rinde lösen lässt. Wenn Sie sich für das Leben von Vögeln und Insekten interessieren, ist ein sonniger Frühlingstag unschlagbar, um Vögel beim Nestbau oder beim Fressen der reifen schwarzen Beeren zu beobachten.

Blattform



Merkmale der Blätter



Merkmale der Blätter



Hauptmerkmal:

Saugnapfartige Haftwurzeln, ähneln den Beinen eines Tausendfüßlers

Blattanordnung



Pflanzen ID: Efeu *Hedera helix* L.

Praktische Anwendungen

Früher wurden sie für Nudelhölzer verwendet, weil der Teig nicht daran kleben blieb. In den 1940er Jahren und früher wurden die dunkelgrünen Blätter zu Hause zum Reinigen/ Auffrischen der Farbe von Kleidung verwendet. Dazu wurden die Blätter zunächst in kochendem Regenwasser eingeweicht und 12 Stunden lang stehen gelassen, so dass die Flüssigkeit zum Aufschwämmen verschmutzter Kleidung verwendet werden konnte.

männliches Staubblatt = Staubfaden + Anthere (Pollenspeicherzone)

Staubbeutel

Filament

stützt

Staubbeutel

Stigma

Merkmale der Blüten



Junge Frucht



Früchte und Blüten



Junge Frucht



Blütendolden



Erwachsene Frucht

Bei Verzehr giftig!



Pflanzenform

PFLANZEN ID: Efeu

Hedera helix L.

Fakten:

AKTUELLER STATUS: Häufig
STANDORT: Überall in Europa

Namen

Baumwinde oder
Eppich

Pflanzenbeschreibung

Mitglied der Familie der Araliaceae (Caprifoliaceae). Ein wüchsiger, immergrüner, holziger Kletterstrauch, der sich bis zu 30 m in jede Richtung ausbreiten kann! Er bildet Teppiche auf Waldböden, erstickt Bäume, verlassene Gebäude und sogar Grabsteine.



Blüten: September - November

Blütenstruktur: Einzelne kleine Blüten gruppieren sich zu einer kurzstieligen, gelbgrünen **Dolde** (10-20 cm Durchmesser), die einem kleinen offenen Regenschirm ähnelt.



Früchte: November – März

Die **Beeren** sehen im Frühjahr aus wie Milkschokoladenlutscher, die mit der Zeit schwarz werden. Giftig!!!



Blatt: Immergrün. Verschiedene Blattformen und -größen (4 - 10 cm lang), von dreieckig bis oval, elliptisch und 3- bis 5-lappig. Die Form des Blattes hängt von Blüten und Früchten an der Pflanze zusammen.



Lebensraum: An vielen Orten zu finden, aber hauptsächlich in Verbindung mit Trockenwäldern, Hecken, alten Mauern, verfallenen alten Gebäuden und struppigem Brachland. Sie verlassen sich auf einen Wirt wie einen Baum oder eine Mauer als Stütze, um nach oben zu gelangen oder entlang zu klettern.



Magie: Wird als Warzen- und Warzenbeschwörer verwendet. Es gibt Berichte über Kinder, die zwei Wochen lang ein paar Blätter in ihre Socken steckten, was zu wirken schien.

Worauf ist zu achten?



Diese Mischung aus matten und glänzenden, gummiartigen Blättern mit blassen Blattadern hat oft einen marmorierten Oberflächeneffekt. Auf der Unterseite der Blätter befinden sich winzige weiße Härchen.

Beste Zeit, um sie zu finden

Seine immergrünen Blätter können das ganze Jahr über für Dekoration gesammelt werden, insbesondere zu Weihnachten für die Herstellung von Kränzen.

Stängel und Stamm

Sandfarbene, raue Rinde. Die größeren Stämme des Efeus sehen, wenn sie bis auf das nackte Holz zurückgeschnitten werden, wie Elfenbein aus. Achten Sie auf die tausenden von Haftwurzeln, die seine Äste und seinen Stamm umhüllen. Diese helfen dem Efeu, sich an seinem Wirt festzuhalten, während er in den Himmel aufsteigt.

FOOD WEB

von Bienen gesammelter Nektar;
Beeren, die von Vögeln und Säugetieren gefressen werden;
Schmetterlinge legen ihre Eier ab und ihre Raupen fressen die Blätter;

WICHTIGE ÄHNLICHE ARTEN

Fünf andere holzige Klettersträucher wie Geißblatt, Clematis, Hundsrose und Bittersüß könnten mit Efeu verwechselt werden. Allerdings sind sie alle laubabwerfend und können daher nicht mit dem Efeu verwechselt werden, vor allem nicht im Winter. Außerdem hat keine von ihnen die schmarotzerartigen Haftwurzeln, die der Efeu hat. Das Geißblatt hat ovale Blätter, die nicht glänzend sind; die Hundsrose hat Stacheln entlang des Stiels; die Blätter von Geißblatt und Clematis sind gegenständig angeordnet.



Pflanzen ID: Efeu *Hedera helix* L.

Was in dem Namen steckt! - Ihr lateinischer Name *Hedera helix* beschreibt sie als eine Pflanze, die sich an Gegenständen festklammert und festhält, während sie spiralförmig an ihrem Wirt wächst.

Botanik-Glossar (Teil 1)

Staubbeutel - Pollen tragender Teil des Staubgefäßes (männlich), der sich an dessen Spitze befindet

Staubblatt - männlicher Teil der Blüte

Staubgefäß - das Staubgefäß einer Blume - der Teil, der den Pollen produziert - besteht aus einem schlanken Stiel, der als Staubfaden bezeichnet wird, und einer Anthere

Narbe - die Narbe ist der Teil einer Blüte, der von Bestäubern wie Bienen, Pollen erhält

Doldentraube - eine Gruppe von Blütenstielen, die wie die Speichen eines Regenschirms ausstrahlen.

Botanik-Glossar (Teil 2)

Stau - eine Pflanze, die länger als zwei Jahre lebt und in der Regel jedes Jahr blüht und Früchte trägt.

Parasit - eine für beide Seiten vorteilhafte Beziehung (Synergie) zwischen Arten, bei der ein parasitischer Organismus auf oder in einem anderen Organismus, dem Wirt, lebt

Photosynthese - der Prozess, mit dem grüne Pflanzen das Sonnenlicht nutzen, um Nährstoffe aus Kohlendioxid und Wasser zu synthetisieren.

Dolde - eine Gruppe von Blütenstängeln, die wie die Speichen eines Regenschirms ausstrahlen



Erleben Sie den Efeu hautnah bei einem virtuellen Rundgang durch die Pappus-Filmbibliothek.

Ist der Efeu eine Gefahr für einen lebenden Baum?

Nein! Ihre saugnapfartigen Haftwurzeln dringen nicht in das Innere des Baumes ein und stellen daher keine Gefahr für ihn dar.

Ja! Die vollständige Bedeckung eines Baumes verhindert, dass er **Sonnenlicht in Energie** umwandeln kann. Außerdem erhöht sich dadurch die Gefahr, dass der Baum bei einem Sturm umgeweht wird, da seine immergrünen Blätter im Winter wie Segel wirken.



Lebensraum

Älteste - Größte - Höchste: Belgien hält mit 171 Jahren den Rekord für den ältesten Baum. Polen hat den höchsten Efeubusch mit 25,2 Metern. Italien hat den größten Umfang mit 2,4 Metern..

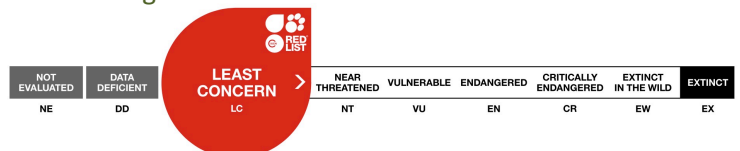
Wie ist sie weltweit verbreitet - Fast überall auf den Britischen Inseln und in ganz Europa zu finden.

Medizinische Anwendungen

Im antiken Griechenland verwendete Hippokrates Efeu zur Linderung von Schwellungen und als Anästhetikum.

Kräuterkundige verwenden ihn zur Behandlung von Atemwegserkrankungen wie Asthma, Bronchitis, Entzündungen und Arthritis.

Weltweit vom Aussterben bedrohte Art (IUCN - Red Data List). Die Bedrohung ihrer globalen Existenz wird als "Least Concern" eingestuft.



Anmerkung: Gleitende Skala, die das Aussterberisiko des Gemeinen Efeus darstellt.